

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817**

18. - 30. Mai 1807

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Im 18.<sup>ten</sup> Jänner. Habe erbaulich mit uns, beyen frucht. Gottesdienst mit der Musik, über  
 Majis dem dritten Artikel, mit dem Worte: Ich glaube an den heil. Geist. Im Malabar  
 beisehen sollten wir zum Text den übrigen Theil des ersten Evangelii, vom 25.<sup>ten</sup>  
 Vers an -; und zwar: des H. Geistes Befehl, auf den Jüngern, oder Aposteln, zu  
 haushalten. Der selbige Tag wurde nicht gehalten - Jüngern aber wurde die Ver-  
 breitung zum H. Abendmahl auf den 27.<sup>ten</sup> Jänner, mit Predigten und Malabar, nach  
 dem Altonaer Lauslied und Luthers ausgetragen, und sehr gut gefallen.

Im 23.<sup>ten</sup> Gedachte Vorbereitung wurde gehalten; die Predigten über Psal. 11, 4. 5. gehalten,  
 über die Worte: Der Herr ist in seinem heil. Tempel. p. der Buchstabe des  
 Heil. Geistes wurde angezeigt, und davon Galygrafik gemacht, die Worte  
 zur Sache zu bequemen, bekräftigt das Christen, und die Christen.

24.<sup>ten</sup> Trinitatis Sonntag. Altes Rom. 11, 33, predigt im heiligen, und über Joh. 3, 1-8.  
 im Malabarischen. Hier wurde des H. Geistes Abendmahl 38 Personen gemacht, davon, die  
 Predigt zu Folge, das H. Abendmahl als ein Quadrant, eines Menschen zu werden.  
 Jüngere vorgestellt wurde.

30.<sup>ten</sup> Da meine Frau Mutter, die schon viel einen sehr kleinen Kind, mit einem  
 Koffer und Koffer, und viel Malen an der Hand, auf ihre Tauschener, so  
 Koffer, die schon sehr, zu sehen, und wir es sehr zu wissen haben; so kam die  
 selbe sehr, bei uns an, mit dem 5. Koffer, und dem 5. Koffer. Da gab es aber  
 mehr, davon, wir aber am 18. April. So geht es, so lange wir auf  
 haben, und, bis Gott die Frauen von den Dingen der Frauen und mir abweisen  
 wird.

1807. Juny.

Im 8.<sup>ten</sup> Die Mission, und, wie es scheint, nicht eine gute Zeit, haben an unserm Ort, einige  
 Koffer, und unter Koffer, und zum Teil auf die Kinder unserer Mission, so  
 Koffer, werden auf dem besessen. Wir werden uns sehr an die Dörfer,  
 die wir einige Koffer und Koffer, und geschildert genug ist; hauptsächlich aber haben  
 wir unsere Mission, und zu dem heiligen Geist, unserm Geyland, das er uns an  
 die und die sein will.

9.<sup>ten</sup> Es geht sehr weiter, wie in der Mission, und unser Koffer, und wird nun  
 ausgebreitet, wie wir einige Koffer. Es ist eine sehr große, nicht nur zu den  
 He! Der heiligen Geistes, und sehr, was wir zu sehen, das er einen guten, sehr  
 respekt, unbeschulden Grund, worauf er sehr sein kann.

Habe ich eine Sache, die wir, heiligen, wie in unserer Leben, und nicht einige kommen  
 ist. Gern haben wir Regiment, und wollen, es sollte einen Geyland, zu sehen.

B.